

Teleg. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wien, 1. Juli. Die „Montagsrevue“ schreibt: Die Erklärungen der Botschaften in Wien und Budapest in den Ber...

Wien, 2. Juli. Officiell wird aus Simniza gemeldet, daß von der im Bau begriffenen Donaubrücke in der...

Deutsches Reich.

In Baiern will sich die Spaltung zwischen den extremen und den gemäßigten Ultramontanen gar nicht schließen.

Daß die neue „katholische Volkspartei“ eine durch und durch confessionale Partei ist und ihre Führer sich päpstlich...

Als der „Syllabus“ den nichts hinzugefügt werden darf, ist das Programm der „katholischen Volkspartei“. Da wissen doch die Arbeiter und Kleinbürger, was sie von den verdorbenen...

Das Drama auf dem Stiffler Joh.

Der Prozess, der die dreitägige Heile nach dem Stifflerjoch abgehandelt, ward noch mehr in Anbunden gehalten...

Eine besonders interessante Episode bildete die Heile des genannten Gerichtsbeschlusses am 2. d. M. in Anwesenheit der...

labus werden die Sungränge nicht satt und mit dem Syllabus fürst man auch kein Ministerium Licht, noch imponiert man damit...

„In einem Proceß gegen einen Zeitungsredacteur wegen einer durch die Presse begangenen Beleidigung wird der Straf...

Die Reichspost hat als Befreiung für die Beamten der Hauptpost neuerdings folgende Decrete von kaiserlichem Man...

Der „Vorwärts“ das socialdemokratische Hauptorgan, bracht an der Spitze seines neuesten Heftes eine von dem „Central-Vollkommensdeutsches“ (Auer, Fraas, Deroh, Geib, Hartmann) unterzeichnete Aufforderung, worin jedem einzelnen Parteigenossen zur „Pflicht“ gemacht wird, daß Centralorgan selbst zu lesen und zu verbreiten.

Frankreich.

In Paris hat sich ein conservatives Central-Vollkommens Comite gebildet, das aus 16 Senatoren, 20 Deputirten und 24 Nichtkammernmitgliedern besteht und mit den Comites in den Provinzen, deren Agenten die Beamten des Herrn de Fourtun sein werden, direct verkehren soll.

* Ruiz Jorilla ist am 30. Juni in Paris verhaftet. Er ist ein Completist gegen Spanien angelegt.

Italien.

Wie der „R.“ mitgeteilt wird hat sich das Allgemeine beifenden des Papstes so verhalten, daß er seine Arbeiten unter verschiedene Cardinale vertheilt hat, weil er also auch formell an der Regierung der Kirche keinen Antheil mehr nimmt.

* Gines der forstlichen Baudenthal des mittelalterlichen Rom wird wahrscheinlich der modernen Baukunst zum Opfer fallen: Die Parrocchia. Sie ist erbaut 1509 für Augustin Chigi, den Senner Bankherrn, den Freund und Beschützer aller großen Geister...

Türkei.

Die Regierung ist entschlossen, von einer allgemeinen Conscriptio angedacht des Widerstandes der nicht muselmanischen Bevölkerung abzusehen. Man glaubt aber, daß ein Eventual-Vorgehen in die Action nicht mehr lange an...

bracht, und schon eine Weilelang hat er sich ein unverwundliches kleiner Zug, der sich um den Präsidenten des Gerichtes geschickelt hatte und in welchem sich auch der Vertheidiger befand, zum Besuch des Grabes der betrauten Madeleine Tourville nach dem protestantischen Friedhof von Metan.

Madeleine Tourville war ein auf einer einfachen weichen Braut, welche in englischer Sprache die Tochter trug: Zum Andenken an Madeline Miller, Tochter des Herrn Dubouche Tourville, gestorben am 16. Juli 1876 im Alter von 47 Jahren. Tourville hat die Grabesstätte durch den Meraner Notar Dr. Baumhauer auf 50 Jahre kaufen lassen und er wollte sie für ewige Zeiten kaufen, aber man bemerkte ihm, daß sich die Beizzeit immer verlängern läßt. Auch hätte er beabsichtigt, noch einen zweiten anstehenden Platz zu kaufen, um seiner Tochter hiebei ein prächtiges Grabmal zu legen. — Am andern Morgen fuhr die Commission im stehenden Wagen den noch von Schnee bedeckten Bergabhang entgegen und erreichte Spöndung um 3 Uhr. Eine einmündiger Herr erfolgte die Weiterfahrt nach Trafoi und zu den „Seiten der Baumhauer“ (des Posten) am Fuße der Trafoi-Berge, vor denen der Baumhauer Trafoi abgeben wollte.

Der Localanweiser sollte sich auf die Besichtigung der ersten und zweiten Abtheilung begeben. Im Antheil der ersten Abtheilung, mit einer Wunde gewisser Verwunde an die Stelle vorzunehmen, war vom Gerichtsbeschlusse abgesehen worden. Wie dieser Probe hat folgende Bewandnis. Die Wunde sollte die Darstellung der im Abhange gerichteten Mme. Tourville sein, wie sie wirklich und lebhaft in jenen Schicksalstage den Wagen in Anbunden an Madeline Miller, Tochter des Herrn Dubouche Tourville, im vollen Körpergewichte der Verstorbenen, 20 Pfund schwer, die der Vertheidiger in Bozen von einer im Kunsthandwerk meisterlich geübten Hand hat entzogen lassen und mit welcher auf der Höhe oben das ganze Experiment des zwei- und dreifachen Abwurfs, und die anschließenden vorgenommen werden sollte. Die Wunde sollte in der That die Wunde sein, wie sie nach und all der anderen Reuehandlung, der Art des Niederstürzens, der Lage und des Ausstretens der beim Sturz verlorenen Gegenstände bemessen zu können. Die Wunde sollte getreue sein wie Mme. Tourville es war, und mit all dem Beweise angeben, welches das Original damals trug. So wollte es wenigstens der Vertheidiger.

Am Mittwoch hat nun in Wirklichkeit die Localbesichtigung stattgefunden. Man fuhr aber Franzensbrunn bis zu der Unfallstelle hinauf. In Franzensbrunn schlossen sich Jägermeier, Sachwalter und als Führer die beiden Zeugen Anton und Franz Thöny, sowie der Gensdarm Fritz an. Die Begleitung der ersten...

sich wird warten lassen. In türkischen Regierungskreisen ist die Gerechtigkeit vorhanden, nach der ersten entscheidenden Schlacht auf etwaige Friedensermittelungen einzugehen. Die Volkstimung ist in diesen jenseitigen Absichten durchaus entgegen...

* Einer Meldung des Arztes Costaldi aus Teheran vom 16. Juni zufolge hatte die Pest in Meshed, trotzdem über die Hälfte der Bevölkerung ausgewandert ist, an Pestkranke in Ausdehnung zugenommen. Es kamen auf den Tag 10 bis 12 Todesfälle. Auch in den beiden Districten Schit und Juvit ist die Pest ausgebrochen.

* Der „Frank. Bl.“ schreibt ein Correspondent aus London unter dem 27. d. M.: „Deute hatte ich Gelegenheit, in einem bedeutenden Bankhause, welches eine Filiale in Constantinopel besitzt, große Mengen von Goldbarren und Goldminen, die aus dem Zinnens-Miens und aus allen muslimanischen Ländern nach Constantinopel zur Unterfertigung der Verwundeten und zu Kriegszwecken geschickt worden, zu sehen. Kleinodien und Erbschaften befinden sich unter diesen Liebesgaben, die hier eingeschmolzen werden sollen.“

Städtische Fragen.

XXXVIII.

Galle, 2. Juli 1877.

Zur Gajometer-Angelegenheit.

Den Mitgliedern beider Stadtbehörden ist vor Kurzem ein 59 Folioseiten langes Schriftstück mit Zeichnungen im Text und 2 Tafeln zugegangen: „Pro memoria des Stadtbaurath Schulz vom 17. Juni 1877 betr. Reparatur des schadhaften Gasbehälters auf der südlichen Gasanstaltsfiliale zu Halle.“ Der Herr Stadtbaurath Schulz hat bei seinem Amtsantritt gerade dieser hiesigen Angelegenheit seines Interesses ein lebhaftes Interesse entgegengebracht und in den ersten beiden Monaten seiner Thätigkeit besigt nur das allmählich lebend anwachsende Material in dieser Sache durchgearbeitet, sondern auch neue Bohrungen auf der Gasanstalt vorgenommen. Die Früchte dieser Arbeiten sind in dem vorliegenden pro memoria enthalten, welches deshalb so wichtig ist, als hier zum ersten Male der Chef des südlichen Gajometers Stellung in der Angelegenheit nimmt, nachdem vorher stets Gutachten von andernwärts eingeholt sind.

Herr S. legt zunächst dar, daß, um das Grundwasser von der Gasanstalt völlig abzuleiten, die Anlegung neuer Sammelbrunnen auf der Anstalt sowie die Erbauung eines neuen Thonrohrkanals in der Gränzstraße erforderlich war, weil der schon vorhandene zu hoch lag. Nachdem in eine gründliche Entwässerung des Untergrundes hergestellt, wurden neue Bohrungen vorgenommen, und zwar mit Rücksicht auf die den Gutachten des Baurathesvermögens zu Grunde liegenden Untersuchungen. Während der Bauratheszeit nur um den Gajometer und in andern Stellen der Anstalt Bohrungen veranlaßt hat, unternahm Herr S. auch solche im Innern des Bassins. Alle diese Untersuchungen ergaben aber im Gegenjag zu denen des Baurathesvermögens, daß ein ablatet fester Untergrund in den erbohten Tiefen sich an keiner Stelle gefunden hat; daß überall auf der Anstalt im großen Ganzen eine annähernd horizontale Lagerung der Schichten vorberichtet; daß Thonchichten mindestens noch 3 Meter tiefer als die Unterlage des Bassinsvermögens angetroffen sind; daß endlich die wasserführende Sande an keiner Stelle in der Umgebung so tief zu liegen scheint, daß dieselbe durch die neue Thonrohrleitung nicht entzerrt werden könnte. Nach diesen Ergebnissen kommt der Herr S. zu dem Schlusse: „es fällt somit der Grund, die Bassinvermögen auf etwa die Hälfte ihrer Länge zu verengen, weg, und müßte nun consequenter Weise diese Unterfangung entweder in dem gegenwärtigen Bassin auszuführen oder vollständig davon absehen“, womit das Reparaturproject des Baurathesvermögens von den Behörden zurückgewiesen wird. Gegen dieses Project werden dann noch andere Gründe geltend gemacht: die Ausführung dieser Reparatur würde mindestens 14 Monate erfordern, also etwa im Winter 1878 fertig sein; jedoch würden bei Unterfangung der Fester tieferliegende wasserhaltige — jetzt unbedächtige — Schichten angegriffen und dadurch eine Verdrückung des Baugrundes herbeigeführt werden; endlich aber würde das gewichtige Bedenken die durch diese Reparatur herbeigeführte zu große Belastung des Untergrundes sein. Zum Schlusse sagt Herr S.: „weun ich alle obigen Erwägungen zusammenfasse, muß ich zu dem Schlusse kommen, daß von der Ausführung einer Unterfangung des Bassins durch gemauerte Pfeiler — sei es bezüglich der Hälfte der Ringmauer in der von Baurathesvermögen...

und zweiten Abtheilung nahm eine ungefähr mit den Auslagen des Angelegten übereinstimmende Zeitdauer in Anspruch. Zur Zurückleitung der für die Anlage maßgebenden Stangen von der zweiten Abtheilung bis Trafoi waren 1 Stunde und 11 Minuten und mit Säurereinigung der Entfernung von Franzensbrunn bis zur zweiten Abtheilung — nach der Angabe Thöny's — von 20 Minuten, in Anbunden anderer, ein Zeitraum von zwei Stunden und vier Minuten erforderlich.

Die Verhandlungen werden in Bozen wieder aufgenommen werden. Lange kann die Urtheilsschlichtung nicht mehr auf sich warten lassen. Welches in dem der Ausgang der langen und schwierigen Untersuchung sein wird, vermag Niemand vorher zu sagen.

Nach der dreitägigen Reise, welche durch die Expedition nach dem Stiffler-Joch ausgeführt ward, nahm der Präsident am 29. Juni die Verhandlung wieder auf. Von Interesse war eine Aussage des Baron Schwabenzug-Enborn, welcher am 28. Juli v. J. mit dem Stiffler in „Trafeloch“ zu Ansbach abgegangen, vom Baurathesvermögen her, daß die Wunde in dem Grunde der Feste Caplinow bestimmte Vertheile über die Gelechte Tourville veranlaßt, die Verdadet gegen Tourville in ihm erweckten. Die Caplinow fuhr danach dem Keller auf dessen Frage, ob nicht Tourville keine Gelechte erwecket habe, antwortend haben: „Wahrlich hat er es gethan.“ Tourville hat jedoch Frau auch und roh behandelt. Die Frau habe aus Furcht vor ihrem Manne sich in ihrem Zimmer eingeschlossen gehalten. Nach seiner Entlassung aus der ersten gerichtlichen Untersuchung habe Tourville geäußert: „Alle diese Leute dumm!“ Von einigen Anwesenden hat ferner der Baron geäußert, daß Tourville in London nicht des besten Rufes gewesse. Die erste Umfänge vernehmlicher Zeugen, die die Thatsache selbst zu Bozen von einem Verdachte in Kenntniß zu setzen. Auch nahm er, geführt von Finanzoberwachmeister Joller, die Unfallstätte selber in Augenschein.

Nach Berechnung anderer weniger wichtiger Zeugen folgt die Berechnung der Endverhältnisse, zunächst des großen Arztes Dr. Zimmerer, welcher im Vertheil mit Dr. Nicola gelegentlich der Auffindung und Obduktion der Leiche ein Gutachten abgegeben hat. Dieses erste gerichtsarztliche Gutachten ist ausgefertigt vom 23. Juli 1876 und werden die Ärzte ihre Meinung dahin aus, daß es möglich, ja wahrscheinlich ist, daß die Verletzungen der Frau Tourville durch Aufstoßen einer anderen Person entstanden sind. Sie erklären aber auch, daß die Wunde, welche Frau Tourville habe sich die Verletzungen durch Selbstwurf zugefügt, sich gerade fettleibig war, sie sieht den Abhang herabrollen konnte...

und zweiten Abtheilung nahm eine ungefähr mit den Auslagen des Angelegten übereinstimmende Zeitdauer in Anspruch. Zur Zurückleitung der für die Anlage maßgebenden Stangen von der zweiten Abtheilung bis Trafoi waren 1 Stunde und 11 Minuten und mit Säurereinigung der Entfernung von Franzensbrunn bis zur zweiten Abtheilung — nach der Angabe Thöny's — von 20 Minuten, in Anbunden anderer, ein Zeitraum von zwei Stunden und vier Minuten erforderlich.

Die Verhandlungen werden in Bozen wieder aufgenommen werden. Lange kann die Urtheilsschlichtung nicht mehr auf sich warten lassen. Welches in dem der Ausgang der langen und schwierigen Untersuchung sein wird, vermag Niemand vorher zu sagen.

Zur öffentlichen Versteigerung des bormaligen am Rannischen Thore belegenen Control-Ganggrundstückes pro 1. October d. J. 38. bis dahin 1878 im Termin auf

Wittwoch den 11. Juli cr. Vormitt. 10 Uhr auf der Rathshaus in dem Waagegebäude, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, anberaumt, wozu Miethslustige eingeladen werden. Halle a/S., den 27. Juni 1877. Der Magistrat.

Inventar-Auction

in Ober-Kriegstedt bei Lauchstedt.

Donnerstag d. 5. Juli cr. von Morgens 10 Uhr ab soll im früher Hellmuth'schen Gute in Ober-Kriegstedt wegen Aufgabe der Wirthschaft sämtliches Inventar, bestehend aus:

- 3 guten Pferden,
- 14 Stück gutem Rindvieh (Polländer Race),
- 48 Schafen,
- 16 Schweinen, wovon 2 tragende Saunen, Fühnern, Enten, Akerwagen, einem Pflanzwagen, Blühen, Eggen, Walzen, sowie die zur Wirthschaft gehörenden Gegenständen öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Westdeutsche Versicher.-Actien-Bank in Essen.

Feuer-Versicherung.

Grundcapital: 6 Millionen Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir vom 1. Juli cr. an für den Umfang der Regierungsbezirke Merseburg und Erfurt in Halle a/S. eine **General-Agentur** errichtet und dieselbe dem

Herrn Th. Goedecke

dieselbst übertragen haben, welcher von uns mit der erforderlichen Vollmacht versehen ist.

Essen, den 26. Juni 1877.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank.

Der Director. Bandhauer.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen **Feuer, Blitz und Explosionschaden** für die genannte Stadt und hin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Halle a/S., den 1. Juli 1877.

Th. Goedecke,

Comptoir: Poststraße Nr. 3.

Folgendes Ueitel:
In der Unterstung wider den Zimmermann **Friedrich Seidler** von hier hat das Königl. Kreis-Gericht in Halle a/S. 1. Abtheilung, 3. Deposition, in der Sitzung vom 1. Juni cr. für Recht erkannt:
daß der Angeklagte **Seidler** des mehrfachen Hausfriedensbruchs, sowie der öffentlichen Beleidigung schuldig und deshalb unter Aufhebung der Kosten mit einem **Wahlgeld Gefängniß** zu bestrafen, auf dem Beleidigten, **Antsdorfer Stridde**, das Recht zugesprochen, die Bekräftigung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach erlangter Rechtskraft des Urtheils in der Saale-Zeitung bekannt zu machen.

Von Rechts wegen!

wird nach erlangter Rechtskraft hierdurch bekannt gemacht.

Stridde, Antsdorfer in Giebichenstein.

Sehr vortheilhafter Gutsverkauf.

Ein in hohem Culturzustande in der Grafschaft Mansfeld belegenes Gut, 600 bis 700 Morg. groß, schöne Lage, lauter Zuckerrübenboden, bei einer sehr rentablen Zuckerrüben-Engagement, mit ausgezeichneter Ernte, brillantem Leberboden und todtem Inventar, voll Familienverhältnisse gegen unter günstigen Bedingungen sehr preiswürdig verkauft werden. Reflectanten, jedoch nur Selbstkäufern, ertheilt specielle Auskunft.

Theodor Merckel, Eisenben.

Gasthofs-Verkauf.

In einem großen Orte von über 1000 Einwohnern habe ich eine Restauration oder einen Gasthof mit Fremden-Zogier-Zimmern und Ausspann an einer frequenter Straße sofort zu verkaufen. Die Gebäude sind theils neu und in gutem Zustande; vorhands sind: 4 Gastzimmer, Stallung zu 4-6 Pferden, großer Kutschhof, überaus schöne, 1 Morgen Feld und Garten. In der Nähe liegen viele Fabriken. Der Verkauf geschieht Familienverhältnisse halber, bei 4000 Mark Anzahlung, Uebergabe nach Uebereinstimmung. Der Rest der Kaufgelder kann lange Zeit hienbleiben.

Alles Nähere durch

J. G. Schiedt, Weissenfels, Kleine Roland-Str. 289.

Die einzige Schmiede in einem großen Dorfe, wo eine große Domaine, bestehend aus Wohnhaus mit Dreizehnfabrik, Scheune u. Ställen, 2 1/2 Morgen gutem Feld und 2 Morgen großem Obstkarten, soll für den Preis von 3000 Mark mit 1200 Mark Anzahlung durch **Wilhelm Albrecht** in Bitterfeld, Chausseestr. 14, verkauft werden.

Die 2. Etage **gr. Steinstr. 73**, 5 St., 6 R., Küche, Boden, Keller, Balkon u. c., pr. 1. October zu vermieten.
Der 2. Laden **große Steinstraße 73** nebst Werkstätte sofort oder pr. 1. October zu vermieten.

Ein Prämium ertheilt Arbeitshunden.

Steinmetzen

erhalten ausdauernde Winterarbeit bei gutem Lohn. Werbung beim **Polier Lehmann**, Landesgerichtsbau, Dresden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Ende 20 Jahre, mit Vermögen von 3000 Mark, wünscht sich mit einem hübschen Mädchen entsprechenden Alters aus anständiger Familie, welche im Besitz eines Gasthofes oder Restauration ist, in oder bei Halle zu verheirathen. Ernstlich gemeinte Anträge wolle man mit Adresse und Bezeichnung einer Photographie sub **N. 1966** an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Halle a/S., große Märkerstraße Nr. 7, senden.

Recht ordentliche Mädchen

sind sofort und 1. August angenehme Stellen durch

Frau Deparade,

großer Schlam 10.

Eine perfekte mit der Restaurationsküche vertraute **Köchin** wird per 1. August für ein größeres Restaurant gesucht. Offerten unter **W. 110** Exped. dieser Zeitung.

Junge Mädchen, die im Schneidern geübt sind, werden gesucht **Leipzigerstraße 13, II.**

Das Vermietungs-Concort

v. Fr. Henckel, Halle a/S., **gr. Klausstraße 38** im Hofmann'schen Hause, sucht ein recht ordentliches Hausmädchen nach

Berlin

bei ein. Zeit u. b. Lohn. Antr. sof. spät. am 1. Aug. Näheres in gründerstraße.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften mit tücht. Diensteinmal zu jed. Antr., noch kann sich **Mad. f. jed. Dienst m. b. Fr. Nische**, gr. Braunsbach 29, Maschinen-Mäherin f. gr. Klausstr. 7, III.

In Folge Abgangs finden einige Pensionäre freie Aufnahme in der Nähe des Markthaus. Auskunft **Klein-Schmieden 5, 1 Tr.**

Höchst bemerkenswerth!!!

Um hiesigen joliden Leuten die Anschaffung von **Wandels, Betten, Wäsche, Garderoben** u. c. zu erleichtern, werden solche auf **monatliche oder wöchentliche**

Abzahlung

gegeben. Näheres **Niemeyerstr. 15, 2 Tr. I.**

Kinderwagen

von 6 Zhr. an, Korbmobil, Kleinfeder sowie Korbmöbren jeder Art empfiehlt außer billig **W. Berger**, Weberstr. 1, am Markt, hinter dem Markt. Vorkauf.

Beste Fettglanz-Wieche

bei **A. Hicker, Carlsberggasse**.

800 Stück Dachziegel sind billig zu verkaufen **H. Ulrichstraße 15** beim Eigenthümer.

Alle Dachziegel offerirt billig **S. Zell**, Judenstr. 8.

Bettfedern, verschied. Sorten, feine Schwannfedern, gut gerissen u. staubfrei zu billigen Preisen. Neue wollf. Bett. v. 12 Zhr. an. **Schmidt**, gr. Ritterg. 18.

Ein fast neuer eigener **Dien** steht zu verkaufen **Burgstraße 23.**

Die feinsten

Isländer Heringe,

fett, zart und weiß, alles bis jetzt Dagewesene überbietend, empf. **G. Müller Nachf.**, Leipzigerstr. 106.

Fette Schweine

sind zum Verkauf **Rathhausgasse 12.**

Ein gutes branchbares Pferd **(Fuchs-Ballach)** ist preiswerth zu verkaufen.

A Fehse in Neuh. v. Nauendorf. Eine gutmetende **Ziege** mit Lamm von 3 Monat alt zu verkaufen **Gottsdorfgasse 1.**

Ein junger **Jagdhund**, schwarz, mit weißen Stern auf der Brust, auf dem Namen **Reis** lebend, abzugeben. Gegen Belohnung abzugeben **Wartensberg 11.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein brauner **Dogehund** zugelassen Halle-Gall. Bahn, Bude Nr. 2.

Schwarzer Hund zugelassen **Leipzigerstraße 62.**

Ein brauner **Dogehund** zugelassen Halle-Gall. Bahn, Bude Nr. 2.

Schwarzer Hund zugelassen **Leipzigerstraße 62.**

Ein Prämium ertheilt Arbeitshunden. Def. Nr. sub U. 100 i d. Exp. d. Sig.

Steinmetzen

erhalten ausdauernde Winterarbeit bei gutem Lohn. Werbung beim **Polier Lehmann**, Landesgerichtsbau, Dresden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Ende 20 Jahre, mit Vermögen von 3000 Mark, wünscht sich mit einem hübschen Mädchen entsprechenden Alters aus anständiger Familie, welche im Besitz eines Gasthofes oder Restauration ist, in oder bei Halle zu verheirathen. Ernstlich gemeinte Anträge wolle man mit Adresse und Bezeichnung einer Photographie sub **N. 1966** an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Halle a/S., große Märkerstraße Nr. 7, senden.

Recht ordentliche Mädchen

sind sofort und 1. August angenehme Stellen durch

Frau Deparade,

großer Schlam 10.

Eine perfekte mit der Restaurationsküche vertraute **Köchin** wird per 1. August für ein größeres Restaurant gesucht. Offerten unter **W. 110** Exped. dieser Zeitung.

Junge Mädchen, die im Schneidern geübt sind, werden gesucht **Leipzigerstraße 13, II.**

Das Vermietungs-Concort

v. Fr. Henckel, Halle a/S., **gr. Klausstraße 38** im Hofmann'schen Hause, sucht ein recht ordentliches Hausmädchen nach

Berlin

bei ein. Zeit u. b. Lohn. Antr. sof. spät. am 1. Aug. Näheres in gründerstraße.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften mit tücht. Diensteinmal zu jed. Antr., noch kann sich **Mad. f. jed. Dienst m. b. Fr. Nische**, gr. Braunsbach 29, Maschinen-Mäherin f. gr. Klausstr. 7, III.

In Folge Abgangs finden einige Pensionäre freie Aufnahme in der Nähe des Markthaus. Auskunft **Klein-Schmieden 5, 1 Tr.**

Höchst bemerkenswerth!!!

Um hiesigen joliden Leuten die Anschaffung von **Wandels, Betten, Wäsche, Garderoben** u. c. zu erleichtern, werden solche auf **monatliche oder wöchentliche**

Abzahlung

gegeben. Näheres **Niemeyerstr. 15, 2 Tr. I.**

Kinderwagen

von 6 Zhr. an, Korbmobil, Kleinfeder sowie Korbmöbren jeder Art empfiehlt außer billig **W. Berger**, Weberstr. 1, am Markt, hinter dem Markt. Vorkauf.

Beste Fettglanz-Wieche

bei **A. Hicker, Carlsberggasse**.

800 Stück Dachziegel sind billig zu verkaufen **H. Ulrichstraße 15** beim Eigenthümer.

Alle Dachziegel offerirt billig **S. Zell**, Judenstr. 8.

Bettfedern, verschied. Sorten, feine Schwannfedern, gut gerissen u. staubfrei zu billigen Preisen. Neue wollf. Bett. v. 12 Zhr. an. **Schmidt**, gr. Ritterg. 18.

Ein fast neuer eigener **Dien** steht zu verkaufen **Burgstraße 23.**

Die feinsten

Isländer Heringe,

fett, zart und weiß, alles bis jetzt Dagewesene überbietend, empf. **G. Müller Nachf.**, Leipzigerstr. 106.

Fette Schweine

sind zum Verkauf **Rathhausgasse 12.**

Ein gutes branchbares Pferd **(Fuchs-Ballach)** ist preiswerth zu verkaufen.

A Fehse in Neuh. v. Nauendorf. Eine gutmetende **Ziege** mit Lamm von 3 Monat alt zu verkaufen **Gottsdorfgasse 1.**

Ein junger **Jagdhund**, schwarz, mit weißen Stern auf der Brust, auf dem Namen **Reis** lebend, abzugeben. Gegen Belohnung abzugeben **Wartensberg 11.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein brauner **Dogehund** zugelassen Halle-Gall. Bahn, Bude Nr. 2.

Schwarzer Hund zugelassen **Leipzigerstraße 62.**

Ein brauner **Dogehund** zugelassen Halle-Gall. Bahn, Bude Nr. 2.

Schwarzer Hund zugelassen **Leipzigerstraße 62.**

J. Barck & Co., Annoncen-Expedition **gr. Ulrichsstr. 47 I.** Bedienung prompt, reell und discret.

Jaconet u. Organdy,

durchaus achtfarbig, sowie

Barège u. Leno

offerte wegen Aufgabe dieses Artikels zu und unter Selbstkostenpreis.

Aug. Schaaß,

gr. Ulrichstraße 6.

Blüß w. gebrannt Bräuderstr. 13.

Schmiede - Gröpfung.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Morgens Nr. 1**, sondern **Kellnerstraße Nr. 3** mich etablirt habe und empfehle mich durch meine Räumlichkeiten und bequeme Einrichtung ganz ergeben. Alle vorerwähnten Arbeiten werden von mir sofort und gut zu jeder Zufriedenheit ausgeführt.

H. Wiegand,

Schmiedemeister.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich jetzt **Auguststraße 3** wohne. **F. Vollmer**, Schulamtsgermstr.

Ich wohne jetzt Kuttelhorst 1.

F. Cramme, Gebirgsweg.

Schranke, Sophas, Secretäre, Tische, Bettst., gut erhalt., verl. Brunostraße 6.

Einpänner-Jubren jeder Art werden billig ansgenommen, ein nachher, auch Zug-Wagen ist zu verkaufen, eine kleine Wohnung ist zu vermieten **Ludwigstraße 2.**

Fahrtarten zur Extrafahrt nach

Thale Sonntag den 8. Juli, früh 5 Uhr, sind zu beziehen a 2,50 M. bei den Herren: **Wernermeister Gode-mann**, an der Halle 6. **Messeförmiede-meister Wenzel**, Schmeerstraße 19. **Photograph Weber**, Barßfelderstraße 16. **Kaufmann Moritz**, gr. Steinstraße 53. **Wagenfabrik Rausch**, Martinsg. 19. **Kaufmann Sperling**, Leipzigerstr. 27. **Bei unterm Weinböhmen Eisholz**, Geißstraße 5 und bei **Dr. R. Richter**, Mittel-Beckau in Merzig bei **G. Riedrich**; **Börsen bei L. Puff**, Rathsfeller; **Wettin bei Schach**, Rathsfeller; **Cönnern bei Restaurator B. Thierfelder**.

NB. Die auf das Datum des 17. Juni ausgegebenen Billets behalten Gültigkeit.

Freie Gemeinde in Halle.

Dienstag den 8. Juli Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Wandmann**, gr. Braunsbach 9, Vortrag vom **Präsidenten Sachse** aus Magdeburg.

Redertischen gefunden

Königsstraße 22/23, 1. links.

Ein **Redertischchen**, enthaltend 2 Ringe, 1 Zinnmarktheben u. c. gefunden. Abgehoben bei **W. Jabel & Sohn**, Holzplatz 1.

Wegen Wegzug aus Halle sagen wir allen Freunden u. Bekannten ein herzliches Lebewohl. **O. Rathert** nebst Frau.

Warnung!

Ich warne **Herrmann**, der Frau **Auguste Korshus**, geachtete Gemahlin, geb. **Mertel**, Geißstraße 59, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung aufkomme. **S. Kroschus**.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hermine Hartmann mit Franz Oscar Kropp (Nordbahn); Friederike Schmidt mit Franz Sternberg (Sachsenb.); Minna Schulze (Egen) mit Ernst Künnermann (Wernigerode); Amalie Graf mit Rob. Glas (Halberstadt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Wilh. Diegel (Wernburg). - Eine Tochter: Hrn. L. Bape (Nordbahn); Hrn. J. Härtens (Zuckerfabrik Dröbel); Hrn. A. Haberland (Eggersdorf); Hrn. Grubndirector Jungmann (Reindorf); Hrn. W. Barmsted (Sachsenb.).

Gestorben: Kammergermstr. Ferd. Reupke (Zeitz); Schloßgermstr. G. Hanse (Güsten); Hausbois Albert Mantel (Magdeburg); Carl Eberhard (Magdeburg); Frau Ottilie von Holly geb. Pahl (Magdeburg); Frau Friederike Müller geb. Wilsch (Eisenburg); Frau Martha Schwarzschmid geb. Köper (Nauumühle bei Saalweide); Elisabeth Schilling geb. Schmidt (Burg bei Magdeburg).

Gr. Steinstr. 70. B. Ries. Gr. Steinstr. 70.

Wegen Umbau meiner Geschäfts-Localitäten bin ich gezwungen, mein Lager sehr rasch zu verkleinern. Ich verkaufe von heute an **sämmtliche Waaren zu und unter Einkaufspreisen** und bietet dieser **reelle Ausverkauf** die wirkliche Gelegenheit, für wenig Geld schöne neue, reelle Waaren zu beschaffen.

Gr. Steinstr. 70. B. Ries. Gr. Steinstr. 70. Ecke der Neunhäuser. B. Ries. Ecke der Neunhäuser.

Die Halle'sche Mineralwasserfabrik

Wallstab & Graeger

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten Mineral- und Erfrischungswässer in Sympson und Glasflaschen zu den billigsten Preisen.

Moussirende Limonaden als: Himbeer, Erdbeer, Ananas.

Durch vergrößerten Geschäftsbetrieb kann eine jede auch noch so große Bestellung sofort ausgerichtet werden.

Die auswärtigen Kunden erhalten größere Posten bei rechtzeitiger Bestellung durch Gesandte frei in das Haus.

Bestellungen wolle man nur **Nathhausg. 18** abgeben.

Mit dem heutigen Tage habe ich das seit siebenzehn Jahren am hiesigen Plage betriebene

Colonialwaaren-, Samen- und Landesproducten-Geschäft

aufgegeben. Indem ich dieses meinen hiesigen und auswärtigen werthen Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst mittheile, danke ich für das mir in diesem Zeitraum geschenkte Vertrauen.

Halle a/S., den 1. Juli 1877.

Reinhold Kirsten.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich von heute ab die

Restauration **Friedr. Schmidt.**

übernommen habe, und empfehle mich einem geschätzten Publikum, sowie Freunden und Bekannten.

Rathskeller zu Mücheln.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juli d. J. den Rathskeller übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Für gute Speisen, Getränke und prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Mücheln, den 1. Juli 1877.

Carl Reinicke.

Meine Wohnung ist von Montag den 2. nicht mehr gr. Brauhausgasse 22 u. 23, sondern schräg über Nr. 12.

A. Danneil.

Deutscher Phönix

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Grund-Capital Mark. 9,428,580.
Reserve-Fonds „ 2,832,627.

Nachdem Herr P. Scheidelwitz in Halle a/S. in Folge seiner Ernennung zum Landschafts-Director unsere General-Agentur daselbst niedergelegt hat, ist dieselbe Herrn

Freiherrn Otto von der Goltz

von uns übertragen worden.

Frankfurt a/M., den 1. Juli 1877.

Der Deutsche Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Auf vorstehende Befamnung Bezug nehmend, erlaube ich mir, die mir übertragene General-Agentur angelegentlich zu empfehlen und erkläre ich mich zur Erhaltung jeder Hinsicht gern bereit.

Halle a/S., den 1. Juli 1877.

Der General-Agent des „Deutschen Phönix“ Otto Freiherr v. d. Goltz. Büreau: Berggasse Nr. 1.

Verein selbständiger Schuhmachermeister hier.

Bei Ablauf des Quartals werden unsere geehrten Kunden ergebenst gebeten, die fälligen Rechnungen auszugleichen; um so mehr, als auch auf unseren Geschäften die schwere Zeit des mangelnden Umsatzes lastet.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Heute Montag den 2. d. Mis. Abends 8 Uhr Generalversammlung.
Der Vorstand.

GUANO DER PERUANISCHEN REGIERUNG.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir nach wie vor mit grossen Vorräthen von **direct importirtem Peru-Guano** versehen sind und eingehende Aufträge darauf jederzeit prompt effectuiren werden. Auf Anfragen über Preise etc. dienen wir bereitwilligst mit näherer Auskunft.

Aufgeschlossenen Peru-Guano in sofort verwendbarer Pulverform mit einem garantirten Gehalt in denselben von **7 1/2 % gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff** und **9 1/2 % leicht löslicher Phosphorsäure**, (mit bisheriger Analysen-Latitude) werden wir von heute ab zu einem um **25 Mark per 1000 Kilo ermässigten Preise** und zwar ab Lager hier liefert zu

„ 260. — bei Abnahme von **30,000 Kilo** und mehr,
„ 280. — „ „ **unter 30,000 Kilo**,
per 1000 Kilo, inclusive Sacke, exclusive Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze.

Ueber sonstige Verkaufsbedingungen gehen wir auf Anfrage gern Auskunft. Zur grösseren Sicherstellung unserer Abnehmer vor Täuschungen, wie solche wieder mehrfach zu unserer Kenntniss gebracht worden sind, lassen wir jeden einzelnen Sack mit einer, unserer behördlich registrierte Fabrikmarke tragenden, nachfolgend verzeichneten Bleipombe



versehen, was wir bei Ankäufen zu beachten bitten.
Hamburg, den 1. Juli 1877.

Ohlendorff & Co.,

alleinige Agenten der Herren Dreyfus Frères & Co. in Paris (Contraheuten der Peruanischen Regierung) für den Verkauf des Peruanischen Guanos in ganz Deutschland und dem Norden und von denselben ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano für ganz Europa und die Colonien.

Von dem **Aufgeschl. Peru-Guano von Ohlendorff & Co.** halte ich stets Lager.
Halle a/S., den 1. Juli 1877.

Otto Koebke.

Ich bin auf einige Wochen verreist; die Herren **DDR. Hertzberg, Mekus u. Biesel** wollen die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Hochheim.

Bad Wittekind.
Dienstag den 3. Juli
Nachmittag-Concert.
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.
W. Halle.

„**Kaisergarten**“
Heute Montag Abend
Frei-Concert.
Anfang 1/8 Uhr.
Bier auf Eis ff.
Leipziger Allerlei
mit Zunge und Coletettes.
W. Günther.

Privat-Extrazüge

- am Sonntag d. 8. Juli er. 1. nach Berlin (Postdam). Billet-gültigkeit 6 Tage. III. Cl. 5 Mt. II. Cl. 7 Mt. 50 Pf. (für hin u. zurück). Abfahrt 5 1/2 Uhr früh.
 - nach Dresden via Jallenberg (kürzeste Route ohne Wagenwechsel). Billet-gültigkeit 6 Tage, Rückfahrt mit allen faßpl. Personen: auch Schmelzügen. III. Cl. 5 Mt. 50 Pf., II. Cl. 7 Mt. 50 Pf. (hin und zurück). Abfahrt 5 1/2 Uhr früh.
 - nach Thale resp. Wernigerode (Brodentour). Billet-gültigkeit 1 Tag. Abfahrt 6 Uhr früh, Rückfahrt 8 1/4 Uhr Abends. III. Cl. 5 Mt. II. Cl. 4 Mt. 50 Pf. (hin und zurück). Anhaltspunkte: Trotha, Sandersleben, Hagerleben, Duedlingau, Reinstedt.
- Billetverkauf nur bis **Donnerstag den 5. Juli er.** bei Steinbrecher & Jasper, Cigarrenhandlung am Markt.

CAFE DAVID.
Das zu heute Montag den 2. Juli angekündigte **Abonnement-Concert** findet wie gewöhnlich **Dienstag den 3. Juli** statt.
W. Halle.

Giebichensteiner Liedertafel.
Donnerstag den 5. Juli
Generalversammlung.
Tagesordnung:
Berichts-Angelegenheit.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend **notwendig.** Der Vorstand.

Im Garten
des Gasthofes zum
„**Goldenen Hirsch**“.
Dienstag den 3. Juli
Zur Feier
der **Schlacht bei Königgrätz**
Grosses Abend-Concert
von der
gesamten Menzel'schen Capelle
unter Leitung des Concertmeisters
Herrn **Hausmann.**
Grosse Illumination
und bengalische Beleuchtung.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

Dank.
Bei meinem erfolgten Umzuge aus dem Königsviertel in die Ludwigsstrasse fühle ich mich gedrungen, allen meinen werthen Freunden, für das mir bewiesene langjährige Vertrauen besten Dank zu sagen, sowie auch denjenigen Freunden und Bekannten, welche mir und meiner Familie in Freund und Leid ihre Theilnahme bewiesen haben, an dieser Stelle meinen besondern herzlichen Dank auszusprechen und zu bitten, daß ein freundliches Andenken weiterzulegen zu wollen.
G. Schäfer
und Familie.

Capitalien
find auf gute Hypothek auszugeben.
C. Jahn, gr. Ulrichstr. 5.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.